

Personal Report

Y Schools Troyes - France, WiSe 2021/22, 1 Semester FB3 – Business Administration - Bachelor

Language

Which language did you use? How did you communicate with your fellow students?

Benutze Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch - Eine neue Sprache habe ich nicht gelernt, jedoch habe ich mein Französisch unglaublich verbessern können. Nebenbei konnte ich mein Spanisch auch minimal verbessern. Grundsätzlich habe ich für die unterschiedlichsten Sprachen ein besseres Sprachverständnis bekommen - Z.b in Arabisch, Portugiesisch oder auch Italienisch - was ich zu Beginn meines Auslandsaufenthalts niemals gedacht hätte. - Mit meinen Kommilitonen habe ich mich auf Deutsch, Englisch, Französisch und ein wenig auf Spanisch verständigen können

How well were you able to follow classes linguistically at the partner institution? Did the partner university provide language classes?

Ich konnte den Vorlesungen/akademischen Veranstaltungen sehr gut folgen. Es gab während des Semesters ein Sprachkursangebot der Gasthochschule.

Accommodation

Did the host university arrange for accommodation? How would you describe the quality of your accommodation?

Nein, die Möglichkeit bestand nicht. Die Qualität meiner Unterkunft war gut.

How high were your overall monthly costs for accommodation (in Euro)?

380€

How well was the accommodation situated? How long did it take you on average to reach the partner university (in minutes)?

Von meiner Unterkunft zur Hochschule aus braucht man im Durchschnitt nur 2-3 Minuten zu Fuß, was besonders praktisch war

Which web sites, forums, facebookpages, contacts, etc. can you recommend for looking for accommodation?

Besonders empfehlenswert ist die Plattform zur Wohnungssuche "Studapart". Diese Plattform habe ich ebenfalls benutzt, um meine Unterkunft zu Suchen. Sie bietet eine Vielzahl an Unterkünften, zu verschiedenen Preisen und unterschiedlichen Lageorten an.

Where have you been accommodated (name of dormitory, location, part of town, etc.)?

Ich war in der Champagne, Troyes (Aube) untergebracht - Folgende Stadtteile kann ich empfehlen: das Altstadtviertel, den Place Jean Jaurès, das Markthallenviertel, das Canal Viertel und das Saint-Nizier-Viertel - Zur Innenstadt braucht man von meiner Unterkunft aus ca. 15-20 Minuten - Meine Unterkunft war in einer relativ ruhigen Gegend gelegen und nicht direkt an einer Hauptstraße. Ebenfalls war die Unterkunft nicht weit von Supermärkten entfernt: Einmal 2 Minuten zu Fuß vom Lidl, 3 Minuten vom "Colruyt" und 8 Minuten vom "Casino" entfernt - Direkt um die Ecke meiner Unterkunft gibt es einen Park und einen sehr langen Weg im grünen, den man für schöne und lange Spaziergänge nutzen kann. Ca. 12 Minuten von meiner Unterkunft entfernt, war schon der Fluss "Seine" und ein weiterer Park und eine Wiese, die sich zum Picknicken anbot - Nachtleben: Es gab verschiedene Bars, Diskotheken und auch Restaurants, die auch Nachts geöffnet hatten. Für jede Altersgruppe ist etwas dabei gewesen

Arrival at the Partner University and Orientation

Which is the best arrival time?

Zu dem Zeitpunkt, als ich gekommen bin: Direkt zum Beginn des neuen Studienjahres, d.h.: im September Das bedeutet nämlich, dass praktisch alle bei 0 anfangen und sich neu kennenlernen. Und es für jeden etwas neues und aufregendes ist. Und besonders im Sommer kann man mehr miteinander machen, als im Winter

How did you organize your arrival? Were all important questions answered? What did you have to find out yourself? How fast were you able to get in contact with the domestic students?

Die Anreise war das Umfangreichste und Zeitaufwendigste von allem. Zu Beginn musste ich mich um meine Unterkunft kümmern, nötige Dokumente ausfüllen und beantragen + auch festlegen, wann genau man seine Anreise antreten möchte. - Der Umfang des Orientierungsprogramms war ausreichend. Alle wichtigen Fragen wurden geklärt und wenn sich im Nachhinein noch Fragen gebildet haben, wurden diese auch geklärt. - Die nötigen Dokumente beantragen oder ausfüllen, musste ich sobald ich im Ausland war selbst machen - Da ich ein sehr offener und kontaktfreudiger Mensch bin, fiel es mir sehr leicht Kontakt zu einheimischen Studierenden zu knüpfen. Besonders geholfen haben die von der Gasthochschule veranstalteten Events und Ausflüge, um sich gegenseitig kennenzulernen. - Gaststudierende wurden von einheimischen Studierenden betreut. D.h selbst wenn man Hilfe beim Vorlesungsstoff benötigte, wurde einem Hilfe angeboten.

Living Abroad

Compared to Frankfurt, how high was the cost of living abroad? What additional expenses did you have during your semester abroad?

Ähnlich wie in Frankfurt. Um Kosten zu sparen, würde ich einmal Lidl empfehlen und einen anderen Supermarkt, der weiter entfernt ist, namens "Intermarché".

How far were you able to travel with your semester ticket? How were the libraries? Was their use free? Did the university provide computer workplaces/ computer pools? Was Wi-Fi available on-campus? Did the university provide a sports program? Was this free of charge?

Den öffentlichen Nahverkehr habe ich so gut wie nie genutzt, da die nötigen Orte gut zu Fuß zu erreichen waren. - Ich selbst habe nur einmal in der Cafeteria etwas gegessen, da ich sonst immer zuhause gegessen habe. Jedoch habe ich mir von anderen sagen lassen, dass das Essen gut schmeckt und es des öfteren auch vegane und vegetarische Gerichte gibt - Die Bibliothek war von morgens bis spät Abends geöffnet. Es gab schalldichte Arbeitsräume, um besser arbeiten zu können. Es gab von Übungsbüchern bis hin zu vorlesungsrelevanten Themen einfach alles. - Es gab eine Vielzahl von Sportangeboten und ich selbst habe in der Fußballmannschaft der Hochschule gespielt.

Studying at the Host University

How would you describe the academic standard of classes compared to Frankfurt?

Sehr viel einfacher.

Did you experience any difference in teaching methods/ class structure? Which were the difference regarding your expectations and your experiences at the partner university?

Ein großer Unterschied war, dass es in der Gasthochschule eine Anwesenheitspflicht gab und es größtenteils interaktive Vorlesungen waren und man des öfteren zwischendurch Präsentationen halten musste oder auch Berichte abgeben musste. Die Prüfungen zählten nie 100%, sondern immer 50% und die anderen 50% waren beispielsweise die Note einer Abschlusspräsentation, die man halten musste oder eines Abschlussberichts etc. - Der einzige Unterschied zwischen meinen Erwartungen meines erlebten Alltags war, dass ich erwartet hatte, dass alle Studierenden und ich die meiste Zeit zuhause verbringen würden und mit unserem Studium beschäftigt werden sein würden. Jedoch gab es eine gute Balance zwischen Studium und Privatleben, was ich zu Beginn nicht erwartet hätte.

How were the student services? Was the fact, that you were an exchange student taken into account (by professors or other staff)? If so, how? How were difficulties, which you or other exchange students may have met, handled by the partner university?

Wie in den oberen Punkten bereits beschrieben, war die Betreuung während des Studiums von einheimischen Studierenden und des International Offices sehr gut. - Bei Schwierigkeiten konnte man sich an Professoren etc wenden.

Final Remarks

What should future exchange students know/ do/ avoid? How would you overall rate your exchange experience? In what ways have you benefitted academically, personally, linguistically for your future career?

Allgemein war ich sehr zufrieden mit meinem Auslandsaufenthalt. Ich konnte mehr Verantwortungsbewusstsein entwickeln, lernen für mich selbst zu sorgen (kochen, putzen etc.) und wie man richtig mit Geld umgeht. Ich bin noch mehr aus meiner Komfortzone herausgekommen und habe Sachen probiert, die ich vorher noch nie gemacht habe wie z.B. mit anderen zusammenleben (WG-Erfahrungen sammeln). Man sollte als Austauschstudierende unbedingt sehr offen sein und es ist in Ordnung, wenn man zu Beginn nicht alles kann. Falls man die Sprache beispielsweise nicht beherrscht, ist das nicht schlimm. Man ist im Ausland um seine sprachlichen Kompetenzen zu verbessern und vieles dazulernen. D.h.: Es ist sogar besser, wenn man noch nicht alles kann. Der Anfang ist wahrscheinlich das Schwierigste, aber man gewöhnt sich nach und nach an alles. An die Sprache, an die Leute, an das was man im Studium leisten muss, an das was von einem verlangt und erwartet wird etc. Jetzt rückblickend kann ich sagen, dass es gut war, dass ich zu Beginn nicht mehr wusste als nötig, da es mir geholfen hat offen für alles zu sein und ich mir von allen Sachen mein eigenes Bild machen konnte. Mein Auslandsstudienaufenthalt hat mir sehr geholfen zu wissen in welchen Bereich ich später arbeiten möchte und hat meine Interessen gefördert. Sprachlich möchte ich noch mehr Sprachen lernen, da sie Leute verbindet. Mein Auslandsaufenthalt bleibt unvergesslich, weil ich Sachen erlebt habe, wovon ich nur Träumen konnte.